

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 10. November 1915.

Nummer 90

Die Kriegslage.

Nisch ist gefallen. Nach dreitägigen schweren Kämpfen ist die befestigte zweite Hauptstadt Serbiens in die Hände unserer verbündeten bulgarischen Truppen geraten. Damit haben die Serben nicht nur ihren wichtigsten Waffenplatz verloren, sondern auch den Hauptstützpunkt ihres Widerstandes gegen die Bulgaren. Denn nun ist das ganze Tal der südlichen sogenannten Vinacka Morava, dessen großer Teil bis nördlich Branja ohnehin schon im Besitze der Bulgaren ist, für die Serben nicht mehr zu halten, und da die Armee Gallwitz bis nach Barvarin vorgeedrungen ist, die Golijzka Morava aber ebenfalls erreicht oder gar schon überschritten ist, so sind alle Moravataler den Serben verloren.

Da überdies durch die Einnahme von Nisch das Nischavatal das gleiche Schicksal erreichte, so sind die Hauptstüze der serbischen Städte, die Hauptstätten der serbischen Kultur und die Hauptverkehrsadern des ganzen serbischen Landes nun schon von den gegnerischen Truppen erobert und das serbische Heer in das viel unwirtlichere, weniger kultivierte westliche Gebiet des Landes zurückgedrängt. Da aber unser Vordringen vielfach auch durch die Rückzugsrichtung der Serben bestimmt war, so wird es immer wahrscheinlicher, daß das serbische Heer nicht nur keinen anderen Ausweg hat, als den Rückzug in den Sandschak Novipazar, sondern daß es diesen Rückzug, wenn auch nicht ursprünglich, so doch seit der Einnahme von Uesküb durch die Bulgaren gesucht hat.

Ursprünglich allerdings muß es die Absicht der Serben gewesen sein, sich nur in südlicher Richtung zurückzuziehen, von wo aus sie die Hilfskräfte der Entente erwarteten. Seitdem aber die Bulgaren über Uesküb bis zum Kacanikpaß vorgeedrungen sind und noch weiter südlich Stip und Köprüli (Beles) genommen haben, und selbst über diese Orte hinaus gegen Süden vorgingen, ohne irgend welchen englisch-französischen Widerstand zu finden, waren die Serben gezwungen, sich nach Westen hin zurückzuziehen.

Aller Voraussicht nach werden sie sich zu einem ernstern Kampfe erst im einstigen Sandschak Novipazar stellen, wo sie eine angeblich ausgezeichnet ausgebaute Verteidigungslinie haben, die vom oberen Jbar über Novipazar zur Nova führt und sich im weiteren Verlaufe auf die Städte Sjenica und Novivaros stützt. Ob nun die Serben ihr Heer in dieser Linie werden sammeln können, das wird sich sehr bald zeigen, sowie auch, ob sie dort und an den von dieser Linie gegen die montenegrinische Grenze sich verziehenden Flanken einen wirkungsvollen Stellungskrieg werden entwickeln können, was doch schließlich der letzte Zweck eines jeden sich zurückziehenden Heeres sein muß. Erschwert wird allerdings schon von vornherein den Serben die Durchführung dieses Planes durch drei Momente.

Vorerst durch die erfolgreiche Offensive unserer Streitkräfte gegen die montenegrinische Westgrenze.

Zweitens bedroht die Serben aber auch unsere von Bisegrad gegen den Sun vorgebrochene Offensive, da ja Novavaros nur etwa 30 Kilometer von Bisegrad entfernt ist und so leichtlich

die Flanke der serbischen Verteidigungslinie bedroht werden könnte, noch ehe sich in derselben das serbische Heer gesammelt hat. Schließlich aber nähern wir uns auch überaus rasch in frontaler Richtung dem Centrum dieser serbischen Stellung, da Truppen der Armee Köves schon den Klifura genannten Talpaß der Moravica erreicht und sich damit dem Uvacaabschnitte bis zu 20 Kilometer genähert haben.

Ob aber die noch in Ostserbien operierenden Truppen die neue Verteidigungslinie früher werden erreichen können als unsere Truppen, muß erst abgewartet werden. Zu bemerken wäre noch, daß die Armee Gallwitz nun auch auf der Straße Baracin-Zajecar bei Krivici mit den Bulgaren Fühlung bekommen und damit die ganze Nordostecke Serbiens abgesperrt hat und daß auch die Fühlung im Moravatal zweifellos bald hergestellt sein wird.

Von den anderen Kriegsschauplätzen sind keine besonderen Ereignisse zu melden, es sei denn, daß die Italiener nun endlich ihre Offensive eingestellt haben, und zwar, wie sie sagen, wegen des schlechten Wetters. Nun ja, gute Zeiten waren die der Offensive für sie gewiß nicht.

Tagesneuigkeiten.

An unsere geehrten Leser!

Zufolge Unpäßlichkeit des Redakteurs unseres Blattes treten in der Erledigung der redaktionellen Agenden unseres Blattes Versäumnisse ein, wofür wir für einige Tage die gütige Nachsicht unserer geehrten Leser erbitten.



Überall zu haben!

Schicht-Wäsche — Kriegs-Wäsche

billigste, schonendste und wirksamste Waschart:

Weiche die Wäsche mit Wasch-Extrakt «Frauenlob» einige Stunden oder über Nacht ein. Wasche dann wie gewohnt weiter. Nur wenig Seife — am besten Schicht-Seife, Marke „Hirsch“ — ist noch nötig, die schönste Wäsche zu erzielen.

Erspart Arbeit, Zeit, Geld und Seife.

Ominol ist das beste zum Reinigen der Hände und zum Scheuern in Küche und Haus.

Kammermusikonzert.

Sonntag abend hat im großen Saale des Komitatshauses der Kammermusikabend unserer heimischer Künstler Dr. Willel samt Gemahlin, Bela Janovik, Fritz Bauck, Siegmund Schiefler und Karl Wisnovsky stattgefunden.

Es hatte sich aus diesem Anlasse im Komitatssaale die Elite unserer Sozietät, eine ansehnliche Schar kunstverständigen oder doch für Kunst sich begeisternden Publikums eingefunden, um sich — wir können es ja gleich a priori betonen — an den auf hohem künstlerischen Niveau stehenden Darbietungen unserer heimischen Künstler zu ergötzen!

Und sollten wir uns etwa der Mühe unterziehen, jede einzelne Nummer des exquisiten, aparten Künstlerprogramms einzeln einer Apprezierung zu unterziehen?!

Ist dies besonders bei unserem Publikum nötig, welches ja die hohen künstlerischen Qualitäten eines jeden einzelnen Mitgliedes unserer illustren Kammermusikgesellschaft schon von ihren früheren Darbietungen von der besten Seite kennt?!

Könnten wir zu den Lobeshymnen, die wir schon so oft ihrer himmlischen Kunst anstimmten, noch eine neue Panegyrik hinzufügen?!

Und doch müßten wir es tun! Denn jede neue Piese, die uns diese gottbegnadete Künstlergarde interpretiert, hat neuen Zauber, erweckt neue Begeisterung, neue Bewunderung ihrer unvergleichlichen Kunst, mit der sie bestorbende, entzückende, ergreifende Akkorde hervorzaubert aus dem unergründlichen Reich der himmlischen Töne und neuen Enthusiasmus, neue Bewunderung wecken!

Es war wieder ein gottvoller, herrlicher Abend und der nie endenwollende Applaus und das stürmische Zujubeln der begeisterten Zuhörer entlohnte die Adepten der heiligen Musik für den himmlischen Genuß, den sie ihren Zuhörern geboten.

Vivat sequens!

Schulinspektion.

Der königl. Schulinspektor Dr. Bela Szabo inspizierte im Laufe der vergangenen Woche in Begleitung des Direktors Madar Soos die städtische Gewerbe- und kaufmännische Lehrlingschule und gab über seine daselbst gemachten Erfahrungen seiner vollsten Zufriedenheit Ausdruck.

Todesfälle.

Franz Huber, Verwaltungsbeamter I. Klasse der Lugoser Bezirkskrankenkassa, ist Sonntag, den 7. d. morgens 7 Uhr nach einem langen qualvollen Leiden in seinem 24. Lebensjahre verschieden. Der Dahingegangene, ein stets gewissenhafter und pünktlicher Beamte, konnte seine Pflicht als solcher schon lange nicht mehr erfüllen, da er durch eine heimtückische Krankheit an das Bett gefesselt wurde. Den Verstorbenen betrauert seine Gattin geb. Wazlawek und zwei unmündige Kinder. Sein Leichenbegängnis, an welchem sich auch das Beamtenkorps der Lugoser Bezirkskrankenkassa unter Führung des Direktors Bela Wunder beteiligte, hat Montag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause (Fasetergasse 16) nach röm.-kath. Ritus stattgefunden. Möge dem Dahingegangenen die Erde leicht sein!

Die Gattin des hiesigen Tischlermeisters Albert Soller, Frau Therese Soller, ist Samstag nachts plötzlich gestorben. Die kaum 50jährige Frau wurde Sonntag nachmittags auf dem röm.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

In Resiczabanya ist der dortige angesehene Kaufmann Jakob Frankl, Komitat- und Gemeindevorstand, Präsident der isr. Kultusgemeinde, Ehrenpräsident des kaufmännischen Vereines und Direktionsmitglied der Resiczaer I. Sparkassa, sowie 48-er Honved, am 30. Oktober im hohen Alter von 87 Jahren verschieden.

„Serbien hat die Waffen gestreckt!“

Sachte nur, sachte, liebe Leserin und eifriger, treuer Leser, nicht wir sagen das, sondern es handelt sich wieder um eine wohlgestimmte Lugoser „C n t e“, die jetzt im nicht bildlichen Sinne des Wortes einen viel größeren Wert hätte. Es gibt ja bei uns eine ganze Gilde stadtbekannter Neuigkeitskrämer, wohlbekannte Gestalten, Agenten, emeritierte Spediteure, dienstbesessene Friseurinnen, wohlinformierte Raseure, die in Ermangelung „frischer haßer Maroni“ jetzt immer frische „brennhaße“ Neuigkeiten am Lager haben und einige Agenten, die jetzt wenig in anderen Artikeln arbeiten können, reimen mit den allerneuesten, aus der Luft gegriffenen Sensationen geschäftig aus einem Kaffeehaus ins andere, um als wohlinformierte politische Agenten ihren neuesten „Kohl“, ganz absonderliche, exotische Gerüchte, die sie — wie sie mit gewichtiger Miene behaupten — aus der bestinformiertesten, authentischsten Quelle erfahren haben wollen, in Umlauf zu bringen. So wußten diese geschäftigen Neuigkeitskrämer schon vor 14 Tagen, „Nisch sei gefallen“; heute wissen sie schon, daß „Serbien die Waffen streckte“ und morgen werden sie uns vielleicht schon mit der Sensation überraschen „England habe um Frieden gebeten und Graf Tisa sei auch schon mit Somino über Lugos nach London gereist, um mit Asquith zu unterhandeln“. Also etwas Vorsicht geehrte, liebe Leser, unseren geschwägigen Vorläufern gegenüber. Was sich authentisch bestätigt, dessen Publizierung sollen diese unberufenen Adepten des heiligen Merkurius getrost der Presse überlassen.

Die Lugoser Weinernte.

Die Lugoser Weinberge haben heuer trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse einen befriedigenden Ertrag geliefert. An diesem günstigen Erfolg bei der Weinlese hat unser unsichtiger Magistrat einen großen Anteil, dessen Verdienstes war, schon bei Zeiten für die hiesigen Weinbergbesitzer bei der Regierung die nötige Quantität von Blausäure zu erwirken, damit die Weingärten gegen die Peronospora in genügendem Maße geschützt werden konnten. Besonders hat sich hierum Magistratsrat Fritz Bauck in dessen Ressort die landwirtschaftlichen Angelegenheiten gehören, große Verdienste erworben.

Zur Beachtung von Hausbesitzern.

Die Hausbesitzer werden hiermit in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, daß sie verpflichtet sind, im Laufe des Monats November ihre Steuerbekennnisbögen beim städtischen Steueramte einzureichen. Die Bögen können sich die Hausbesitzer beim Senator Kiriza abholen.

Oberingenieur Emerich Steinbach — Inspektor

Dem seit einigen Tagen währenden Unwohlseins unseres Redakteurs ist es zuzuschreiben, daß wir die schon in der Vorwoche erfolgte Ernennung des Oberingenieurs Emerich Steinbach sen. zum Inspektor erst in unserer heutigen Nummer registrieren können. Wir verzeichnen ja schon aus Lokalpatriotismus mit Freude jede Auszeichnung eines Lugosers, um wieviel bereitwilliger verzeichnen wir derlei freudige Nachrichten, wenn die Ehrung einem so wahrhaft verdienstvollen Manne zuteil wird, wie es eben Inspektor Steinbach ist. Still, bescheiden, ohne Applomb, ferne jedem Strebertum, steht er schon seit einer langen Reihe von Jahren als Leiter an der Spitze der hiesigen Sektion und hat sich durch seine Leutfeligkeit, seine biederen Charaktereigenschaften, seine Zuverlässigkeit, die Sympathien und Hochachtung der Bürgererschaft, durch seine Fachtätigkeit, Pflichteifer und Umsicht aber die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten in solchem Maße erworben, daß er in Anerkennung seiner Verdienste in kurzen Zwischenräumen zum Oberingenieur u. Inspektor avancierte. Zu den zahlreichen Gratulationen, welche dem verdienstvollen Beamten aus allen Schichten der Sozietät zukommen, fügen wir die unserigen — wenn auch etwas verspätet — doch aus ganzem Herzen hinzu.

Eine serbische Feindin — gestorben.

In der Kriegsgefangenenabteilung des Gar-nisonspitals Nr. 21 in Temesvar ist das Kriegsgefangene serbische Mädchen Burica Novakovic gestorben. Das 18jährige Mädchen kämpfte im Schützengraben tapfer gegen unsere Truppen und ist, durch eine Kugel in das linke Knie getroffen, in unsere Gefangenschaft geraten, wo sie Samstag nachmittags ihren Verletzungen erlag.

Telefon 130-30

Kriegsversicherung

schliessen sie, bei überraschend billigen Bedingungen:

- für ihr eigenes Leben
- „ das Leben ihres Schuldners
- „ „ „ „ Mannes
- „ „ „ „ Sohnes
- „ „ „ „ Angestellten

Sie eingereicht worden sind.

Wenn Ihr Schuldner

- „ Mann **Soldat ist**
- „ Sohn
- „ Angestellter

bei der **Phönix-Versicherungsgesellschaft**, deren Polizzen ihnen im Sterbefalle, sei es auf dem Kriegsschauplatz oder anderswo,

bis zu Kronen 20.000 versichern.

Normaler ermäßigter Tarif.
Keine ärztliche Untersuchung.
Kein Zuschlag.
Prämie einmal zahlbar.
Versicherung tritt sofort in Kraft.
Bisherige Kriegsversicherung 100 Mill. K

Auskünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen die

Kriegsversicherungs-Abteilung

der

Phönix-Versicherungsgesellschaft

Budapest, U., Kaiser Wilhelm-Straße 64

Telefon 130-30

Uj és használt

gabona
jufa
pamut

zsák ponyva

minden mennyiségben kapható

HAVAS DEZSŐNÉL, LUGOS

Telefon 300.

Sürgöny: HAVAS, LUGOS.

Zsák- és ponyva-
kölcsönzés.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe.

Unsere Stadt nimmt ihren traditionellen patriotischen Gefühlen gemäß auch an der 3. Kriegsanleihe regen Anteil. Bei der Lugozer Kommerzbank, diesem vornehmen und beliebten Finanzinstitut wurden bisher nahe an 1.500.000 Kronen gezeichnet. Größere Summen zeichneten: Obergespan k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve weitere 18.200 K, das Municipium des Krasso-Szörenyer Komitates 200.000, die istr. Kultusgemeinde 200.000, die Karansebeser Vermögensgemeinde 100.000, die Lugozer Textilfabrik A.-G. 100.000, der Krasso-Szörenyer Landwirtschaftliche Verein 70.000, Brüder Eisler Wien 50.000, die Serb-Banater Vermögensgemeinde in Fehertemplom 50.000, die Gemeinde Orsova 50.000, der Krasso-Szörenyer Lehrerverein 25.000, der Fond des unter dem Kommando des Majors Seregely stehenden Orsovaer 8. Honved-Detachements 10.000, Frau Emerich von Jakabffy 20.000, Wive Emma Popp 54.000, Salamon Sternthal de Nagypely 30.000, Hermann Schwarz 50.000, Konstantin von Pallyanffy 20.000, Karl Graf und Frau 30.000 Kronen. Weitere Zeichnungen sind im Zuge.

Einschränkung des Ansichtskartenverkehrs.

Aus militärischen Gründen dürfen bis auf weitere Verfügung Ansichtskarten, die Städte, Stadtteile, Dörfer, Gegenden, militärisch wichtige Objekte, Verkehrs- und volkswirtschaftliche Etablissements, namentlich aber hervorragende Bauten und Denkmäler in Österreich-Ungarn darstellen, nach dem Ausland überhaupt nicht gesendet werden. Das Verbot erstreckt sich nicht auf das Inland, auf Bosnien und die Herzegowina, sowie auf Österreich.

Die Versorgung der landwirtschaftlichen Arbeiten.

Der Ackerbauminister hat dieser Tage eine Verordnung behufs erhöhter Kontrolle und Sicherung der landwirtschaftlichen Arbeiten erlassen. In dieser Verordnung weist der Minister darauf hin, daß der ungarischen Landwirtschaft heuer eine noch größere Aufgabe harret, als im verfloffenen Jahre, da immer mehr landwirtschaftliche Arbeiter zum Militärdienst herangezogen werden und auch die Bitterung überaus ungünstig sei. Immer häufiger laufen jedoch Klagen ein, daß die daheimgebliebenen Bauern die landwirtschaftlichen Arbeiten vernachlässigen. Daher werden die Oberstuhlsrichterämter angewiesen, das Pflügen und Säen systematisch zu kontrollieren. Die Enthebung vom Militärdienste wird sofort zurückgezogen, sobald erwiesen ist, daß der Befreite seine Zeit nicht zur landwirtschaftlichen Arbeit verwendet hat. Die Daheimgebliebenen müssen außer ihrem eigenen Acker auch die brach liegenden bearbeiten.

Mehr Geduld!

Unser Publikum bekundet den Behörden gegenüber eine geradezu staunenswerte Ungeduld und wenn es etwas nicht immer ganz prompt und „nach dem Schnürl“ geht, so wird sofort „drauf los geschimpft“ wie die Rohrspazier. So bekundet denn das Publikum trotz unserer wiederholten Mahnungen in bezug der Holzmisere sehr wenig Geduld und es wird wieder flott „geschimpft“ und über die Behörde losgezogen, als ob diese jeder Partei ihr Brennholz herzaubern könnte. Die Parteien konnten, wie wir bereits einmal berichteten, deshalb nicht so flott und prompt bedient werden, wie sie es eben gewollt hätten, weil ganz einfach der Vorrat bei der Forstdirektion nicht hinreichte und wo nichts ist, da hilft eben kein Schreien, kein Schimpfen und kein Rasonnieren. In den nächsten Tagen schon werden, wie man uns mitteilt, größere Holzbestände zugeführt werden, und dann wird jedem Besitzer einer Holzanzweifung sein Holz ausgefolgt werden. Also Geduld, Geduld, die Eiszapfen hängen ja noch nicht an der Dachtraufe!

Die Produzenten halten die Kartoffelvorräte zurück.

Die Kartoffeln verschwinden nachgerade gänzlich vom Markte und die Händler beklagen sich, daß sie keine Ware bekommen, weil die Landwirte ihre Vorräte zu den Höchstpreisen nicht hergeben wollen und sie lieber als Futter verwenden. In Fachreisen herrscht die Ansicht vor, daß die jüngste Requirierungsverordnung lückenhaft sei, weil sie nicht auch die Requirierung der Kartoffeln angeordnet hat, obwohl mit den Kartoffeln seit Festsetzung der Höchstpreise derselbe Mißbrauch getrieben wird, wie mit dem Getreide. Es täte not, rechtzeitig einzugreifen und die Produzenten durch behördliche Maßnahmen zur Inverkehrsetzung ihrer Vorräte zu zwingen.

Állást keres

négy polgárit vég-
zett leány.

Bővebbet e lap kiadóhivatalában.

Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár=Belváros

Ferenc József-ut 1

(Löfler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafrocke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13537—1915. szám kig.

Hirdetmény

Felhívom mindazon 1873. évtől 1896. évig bezárólag terjedő időben született népfelkelő köteleseket, kik a tényleges szolgálat alól bármi címen fölmentést kaptak, hogy fölmentési jogosultságuk igazolása végett a város főjegyzőjénél azonnal jelentkezzenek.

Lugoson, 1915. évi október hó 31-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13072—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Pálinka-főző berendezések meghagyása iránt a kereskedelemügyi és pénzügyminiszter urhoz, valamint a központi fémregvizációs bizottsághoz és a honvédelmi miniszter urhoz az átadásra kötelezettek részéről számos kérvény érkezett.

Ezennel figyelmeztetem az illető pálinkafőzők tulajdonosait, hogy azok a kérvényezők, akik a kérvényükre választ vagy az üstök átadására, illetve beszállítására nézve halasztási engedélyt nem kaptak, kötelesek üstjeiket a kitűzött határidőre okvetlenül átadni; e kötelezettség teljesítése tehát az egyesek kérvényeinek elintézéséig fel nem függeszthető.

Lugoson, 1915. évi október hó 26-án.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Lugos r. t. város rendőrkapitányi hivatala.
6602—1915. rkp. sz.

Hirdetmény

Értesítem az érdekelteket, hogy az aprított faarak a következők:

- Métermázsánként
1. I. o. cser-, gyertyán hasábfá 4.— K
 2. I. o. bükk- és tölgyfa 3.75 „
 3. II. o. kemény hasábfá 3.50 „
 4. II. o. kevert hasábfá 3.— „
 5. I. o. kemény hasábfá 3.15 „
 6. II. o. kevert dorongfa 2.75 „
- A tűzifa szállítási-, vágatási- és hasogatási díjak a következők:
- a) métermázsánaenti szállítási díj rakásolás nélkül a vasutól a házhoz —.60 K
 - a) tűzifaraktárhoz —.50 „
 - b) métermázsánkénti szállítási díj a faraktárból a házhoz —.60 „
 - c) egy méter tűzifa vágása és hasogatása 3 vágásra 2.40 „
 - d) egy méter tűzifa vágása hasogatás nélkül, 4 vágásra 2.80 „
 - 3 vágásra 1.80 „
 - 4 vágásra 2.20 „
- A fent feltüntetett árak maximális árak gyanánt tekintendők, amelyeknél magasabbat megállapítani vagy többet szedni tilos. Aki ezen tilalmat megszegi 15 napi elzárással és 200 korona pénzbüntetéssel büntetendő kihágást követ el.

Lugos, 1915. október 27.

Török Lajos s. k.
rendőrkapitány.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12429—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudatom a város közönségével, hogy a bécsi közös központi tudósító iroda személyazonossági osztálya az ismeretlen katonai hullák és a hadsereg kíséretében elhalt ismeretlen polgári személyekről készített fényképcsoportokat hozzávaló leirással együtt közzététel végett időközönként megfogja küldeni.

A fényképtáblázatok I. csoportjának I. példánya a személyleírások német és magyar szövegű 1—1 példányával együtt a város főjegyzőjénél hivatalos órákon belül megtekinthetők.

Lugoson, 1915. évi október hó 6-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13078—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

Miután az 1885. évi XXIII. tc. és illetve az 1899. évi XLI. tc. rendelkezései értelmében ártézi kutak furása előzetes hatósági engedélyhez van kötve. A polgármester figyelmezteti a város közönségét és illetve mindazokat, kik ártézi kutakat óhajtanak furatni, hogy erre vonatkozólag az engedélyt előzetesen szerezzék be, mert ellen esetben nemcsak szigorú büntetésben részesülnek, hanem a már létező kutak vizbőségének csökkentésével netán előálló károkkért is vagyoniilag felelősek.

Lugos, 1915 október 18.

Dr. Balfescu, polgármester.

Wichtig für Rosenfreunde !!

Es gibt anerkanntermassen keine schönere und edlere Gartenzierde als Rosen und unter den vielen Kulturformen gelten überall die

Hochstamm-Rosen

als deren Krone. Hochstamm-Rosen sind nach der Pflanzung gegen Wind und Sonne sehr empfindlich und alle die vielen Mißerfolge, die bei der Frühjahrs-pflanzung hindurch entstehen, entfallen bei der

Herbstpflanzung

vollständig! Kein Rosenfreund wird jemals wieder im Frühjahr pflanzen, der es einmal mit der Herbstpflanzung verjuchte.

Im Oktober beginnt der Versand

meiner gewissenhaft gezüchteten und rühmlichst bekannten Rosenfortimente. Vormerkungen frühzeitig erbeten. Preis- und Sortenliste auf Wunsch franko.

ÁRPÁD MÜHLE Hoflieferant
Rosen-Großkulturen
TEMESVAR.

Von Steueramte der Stadt Lugos.
2605—1915. Nr. st. a.

Kundmachung

Im Sinne der K.-Ung. Finanzdirektions Verordnung No. 59000/III. a. 1915. sind alle Hauseigentümer verpflichtet die zur Grundlage der Hauszinssteuer für das Jahr 1916 dienenden Hauszinsfassionbögen spätestens bis zum 30-ten November l. J. beim Städtischen Steueramte auf das gewissenhafteste und pünktlichste ausgefüllt umso gewisser einzureichen da die dawider handelnden mit einem 4% Zuschlag der kommenden Hauszinssteuer bestraft werden.

In Anbetracht dessen, dass der weit-aus grössere Teil der Hauseigentümer nicht in der Lage ist die oberwähnten Fassionbögen den gesetzlichen Anforderungen gemäss auszufüllen, hat das städtische Steueramt sich im Interesse der steuer-

zahlenden Bürger bewogen gefühlt anzuordnen die städtischen Komissäre die zur Konkribierung der Steuerzahler und Steuerobjekte enstendet wurden die Fassionbögen sowohl der durch den Hauseigentümmern selbst wie durch die Mietparteien bewohnten Wohnungen und Nebenräumlichkeiten von Haus zu Haus gehend an Ort und Stelle sofort selbst auszufüllen durch die Parteien zu unterfertigen dieselben an das städtische Steueramt abzuführen haben.

Hievon werden alle auf dem Territorium der Stadt Lugos wohnenden Hausbesitzer mit dem Bemerkten verständigt in ihrem eigenen Interesse den an Ort Stelle erscheinenden Komissären alle durch sie geforderten Aufklärungen bereitwilligst erteilen zu wollen.

Städtisches Steueramt:
Lugos, am 30-ten oktober 1915.
ISIDOR KIRITZA m. p.
Magistratsrat, städt. Steueramtschef